

Online-Musikunterricht – Fluch oder Segen?

Wie wohl fast alles im Leben, hat auch der Online-Musikunterricht Vor- und Nachteile. Die Musikpädagogen Stephanie Ritz (Gesang), Lukas Landis (Schlagzeug) und Greg Galli (Klavier und Fachdidaktik) haben sich mit dem Musikschulleiter Martin Albrecht darüber unterhalten, wo die Stärken und Schwächen dieser Unterrichtsform sind. Auch die Erfahrungen der Schülerin Nena Marie sind in den Text eingeflossen.

In der Corona-Zeit war der Online-Musikunterricht die einzige Möglichkeit, Musiklektionen abzuhalten. In dieser Zeit haben wir realisiert, dass online vieles gemacht werden kann. Trotzdem ist die Mehrheit wieder zum konventionellen Unterricht zurückgekehrt.

Stärken des Onlineunterrichts

Ein grosser Vorteil des Onlineunterrichts ist sicher, dass wir ortsunabhängig, ohne zu reisen eine Musiklektion abhalten können. Dadurch sind wir zeitlich flexibler. Potentiell stehen alle Lehrpersonen auf der ganzen Welt zur Verfügung, welche Onlineunterricht anbieten. Auch bekannte Persönlichkeiten können so ohne grossen Aufwand im Unterricht erlebt werden.

Konkrete und nicht zu komplizierte Fragen können meist schnell gelöst werden und die Schüler können weiterarbeiten. Das ist vor allem für Fortgeschrittene und Erwachsene ideal, welche sich selber gut motivieren und analysieren können. G.G.: «Vor einer Prüfung habe ich immer wieder Studenten, welche eine spezifische Frage zu einem Thema haben. Diese kann dann schnell und ohne grossen Aufwand online geklärt werden.»

S.R.: «Als Zwischenlösung kann der Onlineunterricht eine gute Alternative sein, z.B. wenn eine Schülerin bereits ein gewisses Niveau hat und dann krankheitsbedingt länger nicht in den Unterricht kommen kann.

So hat sie einen wöchentlichen Termin, auf den sie sich freuen kann, und gleichzeitig kommt sie weiter.»

Grenzen des Onlineunterrichts

Damit der Onlineunterricht gut funktioniert,

dreimal pro Woche einen kürzeren Unterricht hatte. So mussten meine Fragen nicht lange warten oder ich konnte auch mal mit dem Lehrer üben. Ich glaube, dass ich dadurch auch schneller vorwärtskommen bin.»

und schnelle Internetverbindung sind Voraussetzung.

Im Onlineunterricht sehen wir meist nur einen Ausschnitt des Gegenübers, die Nähe zum Schüler fehlt. Wenn man als Lehrperson nicht im gleichen Raum ist, ist es bedeutend schwieriger, den Schüler oder die Schülerin mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu merken, wie es ihr oder ihm geht.

ben Masse gepflegt werden. Wenn die Lehrperson im Unterricht eine schwierige Stelle vorspielt oder einfach eine Kostprobe von ihrem Können gibt, sind das zentrale Momente, welche die Lernenden prägen.» G.G. ergänzt: «Das Erleben von Musikerinnen und Musiker ist live um ein Mehrfaches stärker als online oder in einem Video. Es ist wie eine Fotografie der Realität.»

L.L.: «Für Kinder ist es wesentlich einfacher, sich im «Liveunterricht» zu konzentrieren. Vor Ort merken wir Lehrpersonen sehr schnell, wenn Lernende abdriften, dann können wir das Setting ändern. Online werden die Kinder und Jugendlichen viel schneller müde und sie sind durch die Technik auch eher abgelenkt.»

N.M.: «Wenn mir jetzt meine Lehrerin vor Ort etwas zeigt oder erklärt, geht das viel einfacher, weil ich es besser sehe und es diese dumme Verzögerung nicht gibt.»

S.R.: «Das zusammen Musizieren geht leider auch nicht, da wir aufgrund der technischen Verzögerung nicht aufeinander reagieren können. Das so beglückende gegenseitige Beeinflussen beim Musizieren geht nicht. Die Schülerin kann auf mich reagieren, ich kann ihr aber keine Rückmeldung geben, da ich sie nicht wirklich höre.»

In der heutigen Zeit sind wir oft sehr individuell unterwegs. Würde es unserer Gesellschaft nicht guttun, den menschlichen Kontakt wieder vermehrt live zu pflegen und nicht alles auf den Bildschirm zu degradieren?

Immer wieder erhalten wir die Rückmeldung, wie glücklich und gestärkt viele Schülerinnen und Schüler aus dem Unterricht nach Hause gehen.



Nena Marie bei einer Online-Lektion.

N.M.: «Für den Onlineunterricht war gut, dass ich bereits die Grundlagen auf dem Klavier beherrschte. Cool war, dass ich gleich

braucht es auf beiden Seiten eine technisch hochstehende Einrichtung: Gute und oft mehrere Mikrofone und Kameras sowie eine stabile

Diese reduzierte Wahrnehmungsmöglichkeit erschwert das genaue Arbeiten oder Feedbackgeben. Falsche Töne oder Rhythmen können problemlos erkannt werden. Aber an einer detaillierten Haltung oder an klanglichen Nuancen wie Anschlag und Klanggestaltung oder am richtigen Sitz der Stimme kann nur rudimentär gearbeitet werden.

L.L.: «Für viele Schüler ist die Hauptmotivation die persönliche Beziehung, und diese kann online nie im sel-



Musikunterricht ab Februar 2025:

An- und Abmeldeschluss: 1. Dezember 2024
Details und weitere Infos auf www.mswr.ch